

Helena Langewitz

Oper – Garten – Lustschloss

**Natur im Musiktheater und die Gartenanlage
der kurfürstlichen Sommerresidenz Schwetzingen
im 18. Jahrhundert**

CHRONOS

Inhalt

<i>Einführung</i>	9
1 <i>Der Hof in der Schwetzingen Sommerresidenz</i>	27
Zu den unterschiedlichen Funktionen des Schlosses und der Sommerresidenz	27
Vom Dorf zur Stadt? Ortschaft im Wandel	32
Lustschloss und -garten Schwetzingen	35
Carl Theodor und Elisabeth Augusta in Schwetzingen	40
Der Kurfürst als «vornehmster Particulier» auf dem Lande	44
«Divertissemens champêtres» in der sommerlichen Gegenwelt	49
2 <i>Musiktheaterpraxis im Spannungsgefüge zwischen Residenz und Campagne</i>	55
Der «Palais du plaisir» in Mannheim und	
das «kleine, aber bequeme» Schwetzingen Theater	57
Das Libretto als Quelle, Anlässe und Auftraggeberschaft	72
Gattungen für das Jagd- und Lustschloss	80
Naturschauplätze in den Libretti und Dekorationsentwürfen	
für die kurpfälzische Hofbühne	91
Wildnis, Landschaft und Garten in den Mannheimer und	
Schwetzingen Opern	98
3 <i>Die Gartenanlage bis zum Ende der Mannheimer Regierungszeit von</i>	
<i>Carl Theodor und Elisabeth Augusta</i>	141
Die Gartenanlage ab 1753	146
Überarbeitung, Erweiterung und Ausstattung des Gartens ab 1761	157
Das Gartentheater beim Apollotempel	163
Landschaftliche Gartengestaltung	169
Zu den Ausstattungselementen Skulptur und Tempel	
aus Sicht der Oper	175
«[D]e la création de Charles-Théodore»? Auftraggeberschaft und	
Repräsentation der Kurfürstengärten im Garten	185
Gartenrezeptionen	198

4	<i>Naturdarstellungen in den Opern zwischen 1753 und 1759</i>	205
	Von unbewohnten Inseln und Wäldern –	
	Wildnis in der Natur	205
	Der Wald als wechselhafter Schauplatz in <i>Il figlio delle selve</i> 1753	205
	Die angenehme Insel als Paradox in <i>L'isola disabitata</i> 1754	215
	Komische und tragische Wälder in <i>Il Don Chisciotte</i> 1755	219
	Von der unbewohnten Gegend zur fruchtbaren Landschaft in <i>Le nozze d'Arianna</i> 1756	225
	Die Faszination für unbewohnte Gegenden	229
	Die Versprechen der Landschaften	233
	Landschaft und befreite Gesellschaft in <i>Leucippo</i> 1757	233
	Mythologische und rustikale Landschaft	237
	Gartenszenarien	238
	Der Garten als Prospekt und Standessymbol in <i>J Cinesi</i> 1756	238
	Städtischer Nutzgarten versus ländliche Gegend in <i>Il filosofo di campagna</i> 1756	241
	Der Garten als Inselreich in <i>Cythère assiégée</i> 1759	245
	Gartendiversität	248
	Wechselseitige Perspektivierung von Oper, Garten, Jagd- und Lustschloss	250
	Weibliche und männliche Naturräume	256
5	<i>Naturdarstellungen in den Opern zwischen 1771 und 1776</i>	267
	Kurzes Comeback der Wildnis	267
	Neue Wälder für <i>Il figlio delle selve</i> 1771 und der Einbezug des Waldes in die Landschaft	267
	Die ländlichen Gegenden nehmen überhand	271
	Ideelle Hirtenlandschaft in der Frisierstube in <i>L'amore artigiano</i> 1772	271
	Die Landschaft als Gegenstand der Betrachtung in <i>La contadina in corte</i> 1772	274
	Ein klingendes Landschaftsgemälde in <i>Amor vincitore</i> 1774	278
	Landschaftsausblick in <i>La festa della rosa</i> 1776	280
	Des «ächten Schäfers überdrüßig»: Die Landschaften und ihre Bewohner	283
	Alte und neue Lustgartenentwürfe und ihre Nutzungen	285
	Zauberinsel Garten als überholtes Modell in <i>L'isola d'Alcina</i> 1773	285
	Reflexion höfischen Verhaltens auf dem Sommersitz in <i>L'Assemblèa</i> 1773	288
	Antikischer Palastgarten in <i>Alceste</i> 1775	290
	Infragestellung und Erweiterung der herkömmlichen Lustgartenszenerie	292

«Dans le style de la nature»: Wechselseitige Perspektivierung von Oper, Garten und Lustschloss	294
Wirkungsdimensionen von «campagna ridente» und Garten	298
Der Garten als «sprechender» Prospekt und als Zone der Begegnung unterschiedlicher Stände	300
6 <i>Der Schwetzingen Schlossgarten als Theater- und Festraum im Sommer 1775</i>	307
Die bedrohte und gerettete Kurpfalz als Vorbild für Mattia Verazis <i>L'Arcadia conservata</i>	309
Musikalische Aspekte Arkadiens	315
Apollo- und Vestatempel innerhalb des Schauplatzes Natur	322
Das Gartenfest als Impulsgeber? Die Förderung der deutschen Sprache in der Kurpfalz und das Singspiel <i>Günther von Schwarzburg</i> 1777	327
7 <i>«Du bist die Sonn, die Blumen wir»: Metaphorische Verflechtungen von Staat und Garten</i>	337
<i>Fazit</i>	345
Dank	353
Anhang	356
Abbildungsverzeichnis	391
Notenbeispiele	397
Abkürzungen	398
Literatur	399

Abbildungen

- Abb. 1: Wiegand Schäffer: Medaille zu Ehren von CAR[L] PHIL[IPP] THEODOR, 1739, Silber, Durchmesser 5 cm, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, III g 1265, Numismatischer Verbund in Baden-Württemberg.
- Abb. 2: Christian Mayer: *Charta Palatina*, 1774–1776, Farblithografie, 48,7 × 45,7 cm, Ausschnitt, Universitätsbibliothek Heidelberg, Graph. Slg. A_0576_Reproduktion.
- Abb. 3: Enteignungsplan Schwetzingen, 1748–1760, Generallandesarchiv Karlsruhe, Plansammlung Schwetzingen H 2.
- Abb. 4: Joseph Anton Baertels: Idealisierter Plan von Mannheim, um 1758, Kupferstich, 82,4 × 65 cm, Ausschnitt, Universitätsbibliothek Heidelberg, Graph. Slg. A_0536, <https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/819188>, 9. 6. 2023.
- Abb. 5: Johann Georg Ziesenis: Kurfürst Carl Theodor vor einer Stadtansicht Mannheims, um 1755, Öl auf Leinwand, 53 × 41,5 cm, Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg, G 1053, Foto: K. Gattner.
- Abb. 6: Johann Georg Ziesenis: Elisabeth Augusta vor dem Schwetzingen Schloss und Landschaft, um 1750-55, Öl auf Leinwand, 52,5 × 41,5 cm, Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg, G 947, Foto: K. Gattner.
- Abb. 7: Johann Georg Ziesenis: Porträt des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz, 1757, Öl auf Leinwand, 46 × 31,8 cm, Bayerisches Nationalmuseum München, R 5783.
- Abb. 8: Johann Georg Ziesenis: Elisabeth Augusta von der Pfalz, 1759, Öl auf Leinwand, 47 × 33,5 cm, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München, Dauerleihgabe des Bayerischen Nationalmuseums, München, L 73/79, Foto: Karl-Michael Veters.
- Abb. 9: Das kurfürstliche Opernhaus im Mannheimer Schlosse, Längsschnitt, o. J., Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, Theater- und musikgeschichtliche Sammlungen, A 170h.
- Abb. 10: Das kurfürstliche Opernhaus im Mannheimer Schlosse, Grundriss, o. J., Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, Theater- und musikgeschichtliche Sammlungen, A 170h.
- Abb. 11: Alessandro Galli Bibiena: Entwurf für die Rahmung der kurfürstlichen Hofloge im Mannheimer Schlossopernhaus, o. J., Metallstift und braune Feder, 46 × 41 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 41297 Z.
- Abb. 12: Josef Kieser: Schwetzingen Gartengrundrisse mit einem Schlossentwurf Balthasar Neumanns, 1752, 61 × 93,2 cm, Bayerische Schlösserverwaltung, Hauptverwaltung, Gärtenabteilung, Plansammlung, Inv.-Nr. SZ 01-05-1.
- Abb. 13: Nicolas de Pigage: Schwetzingen, Theater, Längsschnitt, um 1755, Feder, grau laviert, 42,5 × 117,6 cm, Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam, 44771, Foto: Roland Handrick.
- Abb. 14: Nicolas de Pigage: Schwetzingen, Theater, Querschnitt durch den Zuschauerraum, um 1755, Feder, grau laviert, 41,8 × 56,4 cm, Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam, 14774, Foto: Roland Handrick.

- Abb. 15: Nicolas de Pigage: Schwetzingen, Theater, Querschnitt durch den Bühnenraum, um 1755, Feder, grau laviert, 41,3 × 57 cm, Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam, 14774, Foto: Roland Handrick.
- Abb. 16: Nicolas de Pigage: Pflanzliche Ornamente und Jagdmotive auf den Balkonbrüstungen und Logen, Details aus den Plänen von de Pigage.
- Abb. 17: Theater Schwetzingen, Faunmaske, Foto: Helena Langewitz.
- Abb. 18: Theater Schwetzingen, Löwenkopf, Foto: Helena Langewitz.
- Abb. 19: Sebastiano Serlio: Scena satirica, aus: ders.: Tutte l'opere d'architettura et prospetiva [sic], Vinegia 1600, Il secondo libro di prospettiva, fol. 51r, ETH-Bibliothek Zürich, <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-370>, 14. 5. 2021.
- Abb. 20: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf zu *L'Issipile*, um 1754, aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Federzeichnung und Aquarell, 15,4 × 21 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35188 Z.
- Abb. 21: Galli Bibiena, Stephan Schenck: Dekorationsentwurf zu einem Tal mit Felsen, Berg und Wald, o. J., Feder und Pinsel in Grau und Blau, 18,1 × 25,5 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35252 Z.
- Abb. 22: Galli Bibiena: Dekorationsentwurf zu einem Tal mit Felsen, Grotten und Wald, Feder in Grau und Braun laviert über schwarzem Stift, 18,3 × 25,6 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35251 Z.
- Abb. 23: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf zu einer mit Felsgrotten ausgestatteten Wasserlandschaft, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Bleigriffelzeichnung, grau laviert, 16 × 26,6 cm, D-Mstgs, 35344-028 Z.
- Abb. 24: Quaglio: Meeresufer mit Felslandschaft, Seitenkulisse und Prospekt, o. J., Feder und Aquarell, 16,3 × 21,3 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q. Nr. 96 (ID 49650).
- Abb. 25: Lorenzo Quaglio: Ballettszene zur Ballettpantomime *Ulissee*, um 1758, Feder und Aquarell, 50 × 75,1 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q. Nr. 633 (ID 49663).
- Abb. 26: Stephan Schenck: Bewaldeter Felsen mit Fontana rustica und Steintreppe, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 18,6 × 21,9 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-113 Z.
- Abb. 27: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf mit Ruinen und landschaftlichen Elementen, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 13,3 × 20 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-110 Z.
- Abb. 28: Stephan Schenck: Studie zu einem Dekorationsentwurf einer Landschaft mit Ruinen und Tempelanlagen, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 14,7 × 32 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-184 Z.
- Abb. 29: Stephan Schenck: Entwurf für Seitenkulissen (?) mit von Pflanzen überwuchertem, ruinösem Torbogen, Säulen und Obelisk, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 16,5 × 14,8 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-126 Z.
- Abb. 30: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf zu *L'Issipile* mit Feldlagerszene am Meeresufer und aufgehender Sonne, um 1754, aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 8,7 × 14 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-131 Z.

- Abb. 31: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf für eine Landschaft mit Fluss und Brücke sowie Schäferhütten für *L'Olimpiade*, um 1749 bis 1756, aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 21,7 × 13 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-107 Z.
- Abb. 32: Stephan Schenck: Entwurf zu einem Wohnhaus und Scheune mit landwirtschaftlichen Geräten, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 12,5 × 12,5 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-179 Z.
- Abb. 33: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf zu einer klassizistischen Palastfassade und angrenzendem einfachen Häuschen, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, grau laviert, 11,6 × 12,6 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-181 Z.
- Abb. 34: Lorenzo Quaglio: Rustikale Behausungen in einer Landschaft, o. J., Aquarell, 30,8 × 39,3 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. H.M. VII, 32 30748.
- Abb. 35: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf für eine Gartenanlage vor einem Palast, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun über Blei, 16,8 × 20 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-66 Z.
- Abb. 36: Alessandro Galli Bibiena: «Atrio con scala che introduce al Giardino», Dekorationsentwurf, o. J., Feder in Braun, 32,4 × 24 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 41255 Z.
- Abb. 37: Alessandro Galli Bibiena: «Giardino», Dekorationsentwurf mit dem Motiv der hängenden Gärten, o. J., Feder in Braun, 24,8 × 22,7 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 41265 Zr.
- Abb. 38: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf zu einem von Palastgebäuden umgebenen Garten mit Parterres und Wasserspielen, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 21,8 × 32,6 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-53 Z.
- Abb. 39: Stephan Schenck: Linksseitiger Dekorationsentwurf eines Gartens mit rahmendem Portal, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Federzeichnung und Aquarell, 30,6 × 20,8 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-3 Z.
- Abb. 40: Alessandro Galli Bibiena: Dekorationsentwurf für ein halbkreisförmig angelegtes Boskett hinter einem zentralen Brunnen, o. J., Feder in Braun, 32,7 × 23,8 cm, Ausschnitt, D-Mstgs, Inv.-Nr. 41262 Zr.
- Abb. 41: Alessandro Galli Bibiena: Dekorationsentwurf für die Anlage von Alleen auf der Bühne sowie die Aufstellung der Kulissen, o. J., Feder in Braun, 27,5 × 22 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 41252 Z.
- Abb. 42: Stephan Schenck: Linksseitiger Dekorationsentwurf für einen Garten mit Portal und Brunnenanlage, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun, 16,8 × 20 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-64 Z.
- Abb. 43: Alessandro Galli Bibiena: Entwurf einer Gartendekoration mit zentraler Brunnenanlage, o. J., Feder aquarelliert, 26,9 × 42,6 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35238 Z.
- Abb. 44: Joseph Quaglio: Entwurf einer Gartendekoration mit zentraler Gartenanlage, o. J., Feder und Aquarell, 16,7 × 21,5 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q Nr. 131 (ID 49636).
- Abb. 45: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf für eine nächtliche Gartenszenerie, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Feder in Braun über Blei, 11,3 × 18,5 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-140 Z.
- Abb. 46: Stephan Schenck: Dekorationsentwurf für ein Boskett vor einem Galerieflügel und vorgelagertem Denkmal, o. J., aus: Disegni. Architectur de Steph. Schenck, Bleistift, Feder in Braun, laviert, 10,9 × 17,3 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-183 Z.

- Abb. 47: Quaglio: Aus vegetabilischem Material gebildete Bögen und Portal mit Durchblick auf eine Landschaft und Gewässer, Feder und Aquarell, 16,5 × 21,5 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q., Nr. 129 (ID 49651).
- Abb. 48: Stephan Schenck: links: Allseitig zugänglicher, reich verzierter Sockel mit Ansatz eines Obeliskens; rechts: Offener Rundtempel, korinthische Säulenordnung, Balustrade, mit weiblichen Figuren geschmückt, Opferfeuer, o. J., aus: *Disegni. Architectur de Steph. Schenck*, Feder in Braun, 21,7 × 30,6 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-022 Z.
- Abb. 49: Stephan Schenck: Entwurf für die Schlusszene von *L'allégresse du jour*, um 1754, Feder in Braun, Silberstift, 12,6 × 12,3 cm, aus: *Disegni. Architectur de Steph. Schenck*, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-156 Z.
- Abb. 50: Giuseppe (?) Quaglio: Rundtempel in Parkszenerie, o. J., Feder und Aquarell, 11,7 × 10 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 39002 Z.
- Abb. 51: Giulio Quaglio: Dekorationsentwurf für einen Tempel mit Anklängen an den Schwetzingen Minervatempel innerhalb einer Boskettzenerie, o. J., lavierte Federzeichnung, 14,1 × 20,1 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q. 154 (ID 53155).
- Abb. 52: Quaglio: Dekorationsentwurf für eine Variation des Apollotempels innerhalb einer Parkszenerie, o. J., Feder und Aquarell, 16,4 × 21,2 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q., Nr. 61 (ID 49658).
- Abb. 53: Angelo I. Quaglio nach Joseph (?) Quaglio: Variation des Minervatempels, o. J., Feder und Aquarell, 25,3 × 39,8 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q., 398 (ID 49648).
- Abb. 54: Stephan Schenck: Halbseitiger Entwurf für eine Boskettzenerie mit einem Kriegerdenkmal, o. J., aus: *Disegni. Architectur de Steph. Schenck*, Feder in Braun, 21,3 × 23,1 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-024 Z.
- Abb. 55: Unbekannte Hand: Ansicht des Schwetzingen Schlosses mit Garten und Orangerie, erste Hälfte 18. Jahrhundert. Für die Zurverfügungstellung der Abbildungsvorlage danke ich Prof. Dr. Hartmut Troll.
- Abb. 56: Enteignungsplan Schwetzingen, 1748–1760, Ausschnitt, Generallandesarchiv Karlsruhe, Plansammlung Schwetzingen H 2, wie Abb. 3.
- Abb. 57: Verherrlichung des Kurfürsten Carl Philipp mit der Ansicht der Mannheimer Residenz und der Sommerresidenz Schwetzingen, um 1728, Kupferstich, Ausschnitt, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, Foto: Jean Christen.
- Abb. 58: [Johann Philipp von der?] Schlichten: Kurfürst Carl Philipp vor Schloss und Garten Schwetzingen, um 1728, Öl auf Leinwand, 54,5 × 42,5 cm, Schloss Sünching, Gemäldesammlung, Inv.-Nr. 187.
- Abb. 59: Franz Wilhelm Rabaliatti: Projekt für die Situation des zweiten Zirkelhauses, 1753, Generallandesarchiv Karlsruhe, aus: Martin 1933, S. 113.
- Abb. 60: Johann Ludwig Petri: Idealplan der Schwetzingen Gartenanlage, 1753, Feder und Tusche, Pinsel und Tusche, Aquarell über Bleistift, 65 × 41,3 cm, Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg, Z 1875.
- Abb. 61: Gegenüberstellung der Hirsche am Spiegelbassin in der Ausführung von Peter Anton von Verschaffelt 1762 und in dem von Johann Ludwig Petri 1753 geplanten Zustand. Petri: Idealplan der Schwetzingen Gartenanlage, Ausschnitt und Foto: Helena Langewitz.

- Abb. 62: Nicolas de Pigage: Schlossgarten mit Sternallee, 1762, aquarellierte Federzeichnung, 72,1 × 73,5 cm, Bayerische Schlösserverwaltung, Hauptverwaltung, Gärtenabteilung, Plansammlung, Inv.-Nr. SZ-01-05-2.
- Abb. 63: [Nicolas de Pigage]: Gartenplan, 1766/67, verschollen, ehemals Württembergische Landesbibliothek, Stuttgart, aus: Martin 1933, Abb. 125.
- Abb. 64: C. Heilmann: Enteignungsplan, 1766, Generallandesarchiv Karlsruhe, Plansammlung, Schwetzingen H 4.
- Abb. 65: Egidius Verhelst: Gartentheater mit Apollotempel, Kupferstich aus François-Joseph Terrasse Desbillons: *Fabulae Aesopiae*, Bd. 1, Mannheim 1768, Bayerische Staatsbibliothek München, ESlg/P.o.lat. 409-1, urn:nbn:de:bvb:12-bsb00069392-6, 19. 8. 2020.
- Abb. 66: Wilhelm von Kobell: Ansicht des Theaters mit den aus Treillagen gebildeten Prozzenien, um 1791, Feder und Aquarell, 52,7 × 37,6 cm, Stadtmuseum München, Sammlung Maillinger, IV417K33.
- Abb. 67: Carl von Graimberg: «Le temple d'Apollon». Ansicht des Naturtheaters mit Prozzenium und Apollotempel, [1825], Druckgrafik nach einer Vorlage von Carl von Graimberg, Kreidelithografie, 6,2 × 9,9 cm, aus: ders. [1825], Tafel [28].
- Abb. 68: Hubert Wolfgang Wertz: Grundriss des Naturtheaters nach dem Plan von Nicolas de Pigage, 1783, und Grabungsfunden, Massstab 1:50, aus: Bauer/Schwenecke 2005. Prof. Dr. Hartmut Troll danke ich für die Zurverfügungstellung des Plans.
- Abb. 69: Nicolas de Pigage zugeschrieben (oder Friedrich Ludwig von Sckell): Entwurf Schlossgarten Schwetzingen, 1783, lavierte Federzeichnung, 154 × 104,3 cm, Bayerische Schlösserverwaltung, Nymphenburg, Hauptverwaltung, Gärtenabteilung, Plansammlung, Inv.-Nr. SZ-01-05-4.
- Abb. 70: Nicolas de Pigage: Entwurf der Gesamtanlage des Badhauskomplexes, o. J., Federzeichnung, 45,6 × 186 cm, Bayerische Schlösserverwaltung, Nymphenburg, Hauptverwaltung, Gärtenabteilung, Plansammlung, Inv.-Nr. SZ-01-05-5.
- Abb. 71: Blick auf die Grotte und das dahinter gelegene Landschaftsfresko im Badhausgarten des Kurfürsten, Foto: Helena Langewitz.
- Abb. 72: Innenraum des Minervatempels mit der Skulptur der Minerva und den mit Bukranien geschmückten stilisierten Opferaltären oder Vasensockeln, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.
- Abb. 73: Stephan Schenck: Bühnenbildentwurf mit Tiermonument auf der linken Seite, o. J., aus: Disegni. *Architectur de Steph. Schenck*, Feder in Braun, 21 × 32,9 cm, D-Mstgs, Inv.-Nr. 35344-21 Z.
- Abb. 74: Blick auf eine der Fensterbänke im Kellergewölbe des Minervatempels, Foto: Helena Langewitz.
- Abb. 75: Tiefer gelegter Eingang zum Untergeschoss an der Rückseite des Minervatempels, Foto: Helena Langewitz.
- Abb. 76: Giuseppe (Joseph) Quaglio: Unterirdisches Gewölbe mit Grabmälern, Sphingen und Beleuchtung, Feder und Aquarell, 16,7 × 21,2 cm, D-Mth, Inv.-Nr. Slg. Q., Nr. 44/9 (ID 49637).

- Abb. 77: Johann Peter Hoffmeister: Porträt des Kurfürsten Carl Theodor mit dem Schwetzingen Apollotempel, um 1770, Öl auf Leinwand, 50,8 × 35,4 cm, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, O 293, Foto: Jean Christen.
- Abb. 78: Franz Anton von Leydensdorff: Entwurf für einen Schmuckvorhang für das Mannheimer Hofopernhaus, 1772, Öl auf Leinwand, 77,6 × 65 cm, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Inv.-Nr. 4059.
- Abb. 79: Minervatempel mit vorgelagertem Brunnenbassin, Foto: Helena Langewitz.
- Abb. 80: Joachim Sandrart: Minerva, 1680, aus: ders. 1680, Platte N, Ausschnitt.
- Abb. 81: Giebelrelief des Minervatempels von Franz Conrad Linck und Fries mit Opfergerät, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Foto: Ralf Richard Wagner.
- Abb. 82: Egidius Verhelst: Plan des jardins de Schwetzingen, 1769, Kupferstich, 11,1 × 9,2 cm, Universitätsbibliothek Heidelberg, Graph. Slg. A_0333.
- Abb. 83: Jean Cotellet le Jeune: Blick in eines der Versailler Kabinette mit sitzender Diana, umgeben von ihren Nymphen, o. J., Öl auf Leinwand, 201,5 × 137 cm, Château de Versailles et de Trianon, Inv.-Nr. MV 731, Foto: RMN-Grand Palais, Gérard Blot.
- Abb. 84: Realer Zustand und zukünftige Vision von Schloss und Garten im Bereich der von Petri konzipierten Schlossgartenanlage zum Zeitpunkt der ersten Aufführung von *Il figlio delle selve* 1753. Montage auf der Grundlage von Petris Gartenplan (1753), dem Entignungsplan (1748–1760) und Pigages verschollenem Gartenplan (1766/67).
- Abb. 85: George Desmarées: Elisabeth Auguste als Jagdgöttin Diana, um 1736 (?), Öl auf Leinwand, 94,3 × 76 cm, Schloss Schwetzingen, Dauerleihgabe, Kurpfälzisches Museum Heidelberg, Foto: Fa. Koch & Wieck, Stuttgart.
- Abb. 86: Franz Conrad Linck: Diana und Aktäon, um 1762, Schloss Benrath Düsseldorf, Inv.-Nr. B 180.
- Abb. 87: Ferdinand Kobell: Sommerlicher Tag, 1773, Öl auf Leinwand, 214 × 179 cm, Badhaus Schwetzingen, kleines Schreibzimmer, Bildarchiv Foto Marburg / Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg / Uwe Gaasch (CbDD).
- Abb. 88: Titelpuffer zu Julius Bernhard von Rohrs *Einleitung zur Ceremoniel-Wissenschaft der Privat-Personen*, Berlin 1728, <http://digital.slub-dresden.de/id361712529>, 16. 8. 2021.
- Abb. 89: Daniel Nikolaus Chodowiecki: Die Unterredung, 1779, aus: Focke 1901, Tafel IV.
- Abb. 90: Nicolas de Pigage: Gartenplan Schwetzingen, Ausschnitt: Orangerieboskett mit Gartentheater und Apollotempel, Badhausbereich, oberer Abschnitt der Menagerie, 1783, Federzeichnung laviert, 154 × 104,3 cm, D-Mbvs, Gärtenabteilung, B 13/4.
- Abb. 91: Christian Mayer: *Charta Palatina*, 1774–1776, Farblithografie, 48,7 × 45,7 cm, Ausschnitt, Universitätsbibliothek Heidelberg, Graph. Slg., A_0576_Reproduktion.